

www.polizei.thueringen.de

Thüringer
Polizei



Landespolizeiinspektion
Nordhausen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Pressemappe



Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

Vorwort

Die folgenden Zahlen und Analysen zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2024 geben Ihnen einen Überblick zum Kriminalitätsgeschehen im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion (LPI) Nordhausen, d. h. in den Landkreisen Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich und Kyffhäuser wider.

Bei der Sichtung der Tabellen und Grafiken werden Sie feststellen, dass der Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen im Berichtsjahr 2024 erneut zu einer der sichersten Regionen des Landes gehörte.

Dieser Fakt zeigt auch, dass hier die Sicherheitsbehörden mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden im Schutzbereich erfolgreich zusammenarbeiten. Dem engagierten Einsatz der Beschäftigten der LPI Nordhausen, der benachbarten Einrichtungen und Behörden und nicht zuletzt dem aktiven Mitwirken der Bürgerinnen und Bürgern ist es zu verdanken, dass die Aufklärungsquote der erfassten Straftaten im Berichtsjahr 2024 mit 64,6 Prozent über dem bereits sehr guten Wert des Vorjahres lag.

Die Zahl der insgesamt erfassten Straftaten stieg im Gegensatz zum Trend des Vorjahres um 260 Delikte. So wurden über das Jahr 2024 im Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen 23.071 Straftaten erfasst und bearbeitet.

Dabei nahmen die Fallzahlen in den Bereichen der Eigentumsdelikte, der Vermögens- und Fälschungsdelikte und der sonstigen Straftaten leicht zu, während die Fälle der Rohheitsdelikte sowie der Nebengesetze gesunken sind.

Die leichten Anstiege in einzelnen Deliktsbereichen verdeutlichen jedoch, dass es aus polizeilicher Sicht noch einiges zu tun gibt. Deshalb danke ich an dieser Stelle zunächst allen, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihr professionelles Handeln zur Sicherheit in unserem Zuständigkeitsbereich beigetragen haben.

Straftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) sind nicht Bestandteil der PKS, sondern werden im Rahmen eines gesonderten Meldedienstes erfasst und ausgewertet. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, gehen jedoch in die PKS ein.



Matthias Bollenbach
Leitender Polizeidirektor

Begriffsbestimmung

❖ Altersgruppen

Personen gelten als

→ Kinder	- vor Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Jugendliche	- ab Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Heranwachsende	- ab Vollendung des 18. Lebensjahres
→ Erwachsene	- ab Vollendung des 21. Lebensjahres

❖ Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 Einwohner*innen. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen}}$$

❖ Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner*innen der betreffenden Region. Die TVBZ kann auf Grund vorhandener, deliktspezifisch unterschiedlich ausgeprägter Kriminalitätsdunkelfelder nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen ab 8 Jahren}}$$

❖ Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen in einem Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich aus den Vorjahren Delikte aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

❖ *Aufgeklärter Fall*

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

❖ *Tatort (TO)*

Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

❖ *Tatzeit (TZ)*

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraums als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr wird angegeben.

❖ *Tatverdächtiger (TV)*

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis auf Grund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden. Statusbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

❖ *Nichtdeutsche Tatverdächtige*

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler*innen werden statistisch als Deutsche erfasst.

❖ *Opfer (O)*

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine **natürliche Person**, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung **unmittelbar** richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen

Im Jahr 2024 ist im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um **5.643 Fälle auf 156.100 Fälle** gestiegen.

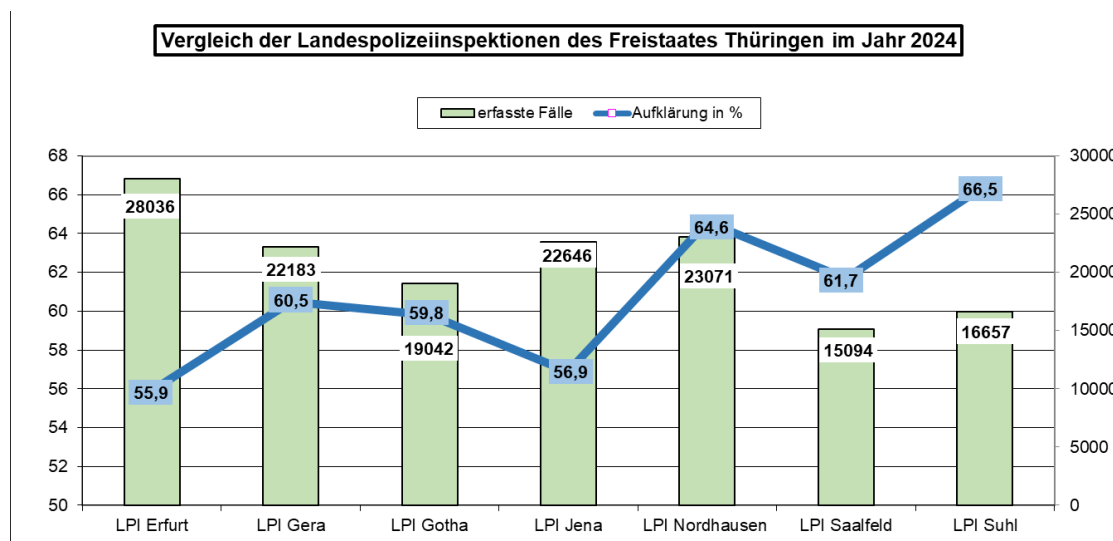
Insgesamt wurden erfasst:

	2020	2021	2022	2023	2024
erfasste Fälle	141.933	130.411	135.911	150.457	156.100
Differenz absolut	+12.632	-11.522	+5.500	+14.546	+5.643
Aufklärungsquote in %	63,5	63,8	63,2	61,9	60,9
ermittelte Tatverdächtige	53.108	49.730	53.777	57.253	57.337

Fallzahlen und Aufklärungsquote der einzelnen Landespolizeiinspektionen für das Jahr 2024

Die Aufklärungsquote im Land Thüringen ist im Jahr 2024 mit 60,9 % gegenüber dem Vorjahr zwar um 1,0 % gefallen (Vorjahr 61,9 %), befindet sich aber dennoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Behörde	Straftaten ges. 2023	AQ 2023	Straftaten ges. 2024	AQ 2024
LPI Erfurt	25.877	60,2	28.036	55,9
LPI Gera	20.682	60,2	22.183	60,5
LPI Gotha	18.340	61,2	19.042	59,8
LPI Jena	21.640	58,4	22.646	56,9
LPI Nordhausen	22.811	63,2	23.071	64,6
LPI Saalfeld	14.647	58,7	15.094	61,7
LPI Suhl	15.209	64,6	16.657	66,5



Überblick für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

Fallzahlen und Aufklärungsquote der Landespolizeiinspektion Nordhausen

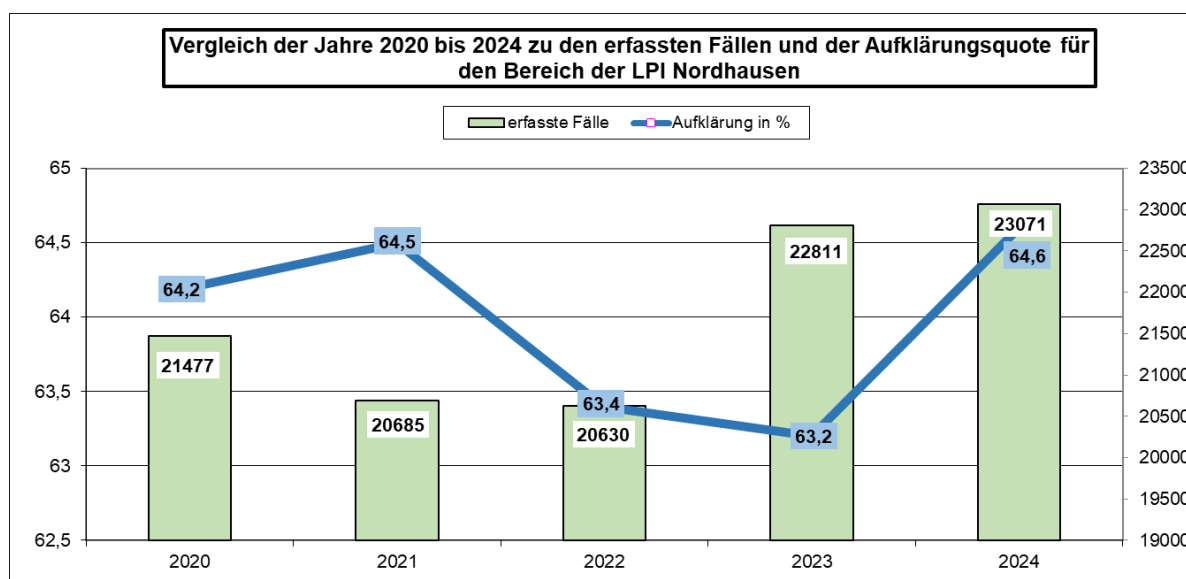
Im Schutzbereich der LPI Nordhausen wurden im vergangenen Jahr **23.071** Fälle in der PKS erfasst. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 260 Fälle (**+ 1,1 %**) weiterhin leicht gestiegen. Dieser Trend ist thüringenweit feststellbar.

Die Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen, einschließlich der Kriminalpolizeistation Mühlhausen, bearbeitete im Berichtsjahr 4.176 Straftaten mit einer Aufklärungsquote von 66,8 %. Dies entspricht einem Anteil von 18,1 % am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen. Bei den bearbeiteten Straftaten handelt es sich vorwiegend um Delikte der Gewalt- und Schwerekriminalität.

Den höchsten Bearbeitungsanteil der Gebietsinspektionen am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen weist im Berichtsjahr 2024, wie bereits auch in den Vorjahreszeiträumen, die Polizeiinspektion (PI) Unstrut-Hainich mit 5.712 erfassten Fällen und einer Aufklärungsquote von 64,8 % auf. Auf die Ergebnisse der einzelnen Polizeiinspektionen wird in den Regionalanalysen näher eingegangen.

Folgende Entwicklung stellt sich dar:

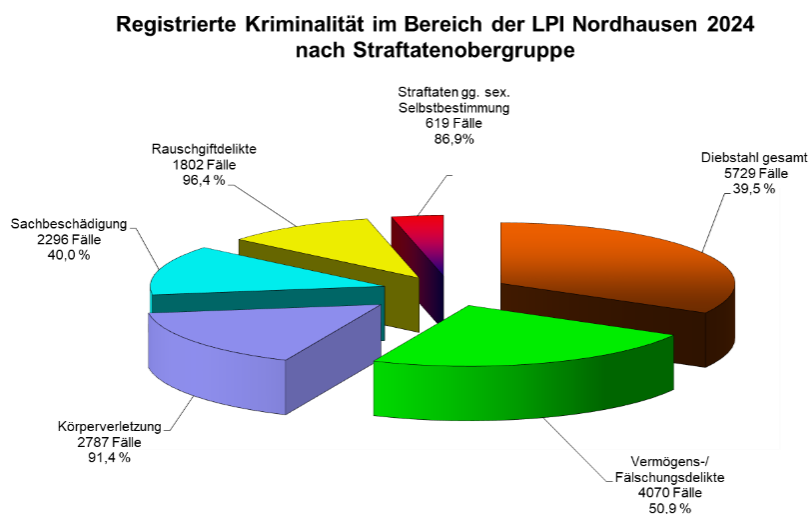
Jahr	Erfasste Fälle in PKS	Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Aufklärungsquote (AQ) in %
2020	21.477	+ 1.097 = + 5,4 %	64,2 %
2021	20.685	- 792 = - 3,7 %	64,5 %
2022	20.630	- 55 = - 0,3 %	63,4 %
2023	22.811	+ 2.181 = + 10,6 %	63,2 %
2024	23.071	+ 260 = + 1,1 %	64,6 %



Häufigkeitszahl:

Jahr	Thüringen	LPI Nordhausen
2020	6.653	5.968
2021	6.151	5.792
2022	6.445	5.807
2023	7.074	6.363
2024	7.381	6.532

Signifikante Entwicklungen und Tendenzen 2024



Trotz des weiteren Anstieges der Fallzahlen und der damit einhergehenden Steigerung der Arbeitsbelastung konnten im Berichtszeitraum 64,6 % (Jahr 2023 = 63,2%) in der Aufklärung erzielt werden.

Der Anteil der in der Landespolizeiinspektion Nordhausen bearbeiteten Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen im Freistaat Thüringen beträgt 14,8 Prozent.

Die Gründe für den Anstieg der aufgeführten Fallzahlen sind vielfältig. Armut und soziale Ungleichheit, fehlende Sozialisation und fehlende Integration, Arbeitslosigkeit, Persönlichkeitsstörungen und Drogenmissbrauch sowie wirtschaftliche und soziale Belastungen sind weiterhin besorgniserregend zunehmende Komponenten.

Mit dem Wegfall der letzten coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2023 waren die Menschen wieder mehr unterwegs, tendenziell verstärkt im öffentlichen Raum. Dadurch ergaben sich mehr Tatgelegenheiten und -anlässe.

Für nachfolgend ausgewählte Deliktsarten weist die Statistik 2024 folgende Zahlen aus:

Delikt	erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten(St) gesamt	22.811	23.071	63,2	64,6
Mord/Totschlag	2	5	100,0	100,0
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	452	619	82,1	86,9
Raub/räub. Erpressung	113	101	75,2	79,2
Körperverletzung	2.506	2.787	90,8	91,4
Bedrohung	1.077	1.183	91,4	89,6
Diebstahl gesamt	5.375	5.729	38,5	39,5
davon* Ladendiebstahl	951	1.172	88,5	89,9
davon * Diebstahl an/ aus Kfz	456	475	11,2	10,7
davon* Diebstahl aus Wohnung	382	326	39,3	46,9
davon* Betriebsräume	363	334	22,9	27,2
Vermögens/Fälschungsdelikte	3.884	4.070	43,0	50,9
Erpressung	157	125	16,6	42,4
Rauschgiftdelikte gesamt	1.824	1.802	95,6	96,4
Sachbeschädigung	2.345	2.296	37,4	40,0
Brandstiftung	148	167	49,3	48,5

In der Straftaten-Obergruppe **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** sind insgesamt **619 Straftaten** erfasst. Das entspricht einem Anstieg um + 167 Fälle (+ 36,9 %).

Bereits 2016 sind Gesetzesänderungen und nachfolgende Straftatenschlüsseländerungen in den Jahren 2017 und 2018 im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (u. a. sexuelle Übergriffe) zu berücksichtigen. Mit dem Jahr 2022 sind weitere umfangreiche Änderungen durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder zu beachten, die sich bei der statistischen Erfassung auswirken. Die Vergleichbarkeit der Daten ist damit stark eingeschränkt.

- Die Verbreitung von pornografischen Inhalten zeigen mit 349 registrierten Fällen einen Anstieg um + 157 Straftaten (+ 81,8 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2023.

Im Deliktsfeld **Diebstahl insgesamt** ist mit **5.729 erfassten Fällen** ein Anstieg um + 354 Fälle (+ 6,6 %) zu verzeichnen:

- **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3.271 Fälle)** ein Anstieg um + 276 Fälle (+ 9,2 %)
- **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (2.458 Fälle)** ein Anstieg um + 78 Fälle (+ 3,3 %).

- Zunahmen sind unter anderem beim Ladendiebstahl (+ 221 Fälle auf 1.172; + 23,2 %) und dem Diebstahl von Moped/Krafträdern (+ 12 Fälle auf 52; + 30,0 %) zu verzeichnen.
- Der Deliktsbereich des **Wohnungseinbruchsdiebstahls** ist trotz des Rückgangs der Fallzahlen im Landesvergleich weiterhin auf einem hohen Niveau. Beim Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) ist ein Rückgang um 23,0 % (51 Fälle) auf 171 bekannt gewordene Fälle festzustellen und beim **Tageswohnungseinbruch** (TWE; Tatzeit 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr) um 38 Straftaten (48,7 %) auf 40 Ermittlungsverfahren. Die Aufklärungsquote ist hingegen angestiegen. (WED: 35,7 % / + 9,1 % und TWE: 55,0 % / + 22,9 %). Diese Tatsachen bestätigen die professionelle und erfolgreiche Arbeit der Beamt*innen in diesem Bereich, während die kontinuierlichen Anstrengungen der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der LPI Nordhausen, durch Beratungen zum Einbruchsschutz die Bevölkerung zu sensibilisieren, augenscheinlich „Früchte tragen“ und zur Verringerung der Delikte führen.

Die Fallzahlen im Phänomenbereich **Vermögens- und Fälschungsdelikte** steigen seit Jahren kontinuierlich an und befinden sich anhaltend auf einem sehr hohen Stand.

Im Jahr 2024 wurden 4.070 Ermittlungsverfahren (2023: 3.884; + 186 Fälle) in der PKS registriert. Die Aufklärungsquote beträgt 50,9 % (+ 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr).

- Steigerungen der Fallzahlen zeigen sich unter anderem im Bereich der Leistungerschleichung (+ 44 Fälle; + 32,4 %).
- Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Urkundenfälschung (+ 178 Fälle; + 72,4 %).

Es findet seit einigen Jahren eine zunehmende Verlagerung von Kriminalität ins Internet statt. Identitätsdiebstahl und Delikte der Computerkriminalität, wie Fälschung beweiserheblicher Daten, finden zunehmend kriminelle Anhänger. Vor allem im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte passen sich die Täter in der Begehungsweise scheinbar unkompliziert und schnell den technischen Entwicklungen an und nutzen diese gezielt für Tatbegehungen aus.

Als Tatverdächtige wurden mit 65,4 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

	2023	2024
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.884	4.070
davon Betrug insgesamt,	2.887	2.790
darunter		
Waren- und Warenkreditbetrug	835	810
Warenbetrug	426	429
Warenkreditbetrug durch Computerbetrug	122	80
davon Computerbetrug	321	294

Begriffserläuterungen:

Warenkreditbetrug - Ware geliefert vom Verkäufer, aber nicht bezahlt vom Kunden
 Warenbetrug - Ware nicht geliefert vom Verkäufer, aber schon vom Kunden bezahlt

In der Straftaten-Obergruppe der **sonstigen Straftatbestände gemäß StGB** mit **5.785 erfassten Fällen** (+ 89 Fälle; + 1,6 %) sind nachfolgende Veränderungen ersichtlich:

- Höhere Fallzahlen wurden in den Deliktsbereichen des Widerstandes / Straftaten gegen die öffentliche Ordnung insgesamt mit 1.157 Ermittlungsverfahren (+ 136 Fälle; + 13,3 %), des Hausfriedensbruchs mit 775 Delikten (+ 111 Fälle; + 16,7 %), der Beleidigung mit 1.203 Strafverfahren (+ 60 Fälle; + 5,2 %) sowie im Bereich der Brandstiftung insgesamt mit 167 Ermittlungsverfahren (+ 19 Fälle; + 12,8 %) ausgewiesen.
- Rückläufig sind beispielsweise die erfassten Fälle im Bereich der Sachbeschädigungen insgesamt (- 49 Fälle; - 2,1 %).

Im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** liegt die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren im Jahr 2024 mit **1.802** minimal unter dem Niveau des Vorjahres (- 22 Fälle; - 1,2 %).

	2023	2024
Rauschgiftdelikte	1.824	1.802

Unter dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik alle Rauschgiftdelikte und die Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität ausgewiesen. Als Rauschgiftdelikte werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff. BtMG) sowie nach dem zum 01.04.2024 neu eingeführten Konsumcannabisgesetz (§ 34 KCanG) verstoßen. Zur direkten Beschaffungskriminalität werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohten Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Typischerweise handelt es sich hierbei um Eigentums- und Fälschungsdelikte. Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Die Aufklärungsquote im Bereich der Rauschgiftkriminalität liegt bei 96,4 %.

Im Landesvergleich ist die LPI Nordhausen mit der Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

- Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich auf begrenzte Kontrolltätigkeiten zurückführen. Dieser Umstand liegt unter anderem in notwendigen Priorisierungsentscheidungen aufgrund des zu bewältigenden Aufgabenspektrums begründet.
- Als **Tatverdächtige** wurden **1.312** Personen (1.357 - 2023) ermittelt. Beim Betrachten der Aufteilung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen fällt auf, dass die Gruppe der Frauen mit **253 (Anteil 19,3 %)** nur einen geringen

Teil gegenüber der Gruppe der Männer mit **1.059** Tatverdächtigen ausmacht. Letztlich sind alle Altersgruppen vertreten.

- Bei Kindern bis unter 14 Jahre wurden insgesamt vier Tatverdächtige erfasst. In der Altersgruppe 14 Jahre bis unter 18 Jahre (Jugendliche) wurden insgesamt 109 Tatverdächtige und bei den Heranwachsenden im Alter von 18 Jahre bis unter 21 Jahre 160 Tatverdächtige ermittelt.
- Die Zahl der „Drogentoten“ ist im Bereich der LPI Nordhausen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 10 Fällen rückläufig (2023 - 14 Fälle).

Ob die Einführung des Konsumcannabisgesetzes (KCanG) und die damit verbundene, teilweise Legalisierung des Cannabisbesitzes sowie des -konsums ursächlich für den Rückgang der Fallzahlen sind, ist derzeit noch nicht verifizierbar. Aufgrund des Einführungszeitpunktes ist ein Vergleich zum Vorjahr nur bedingt möglich.

Mit 772 abgeschlossenen Fällen im Bereich der **Gewaltkriminalität** liegt hier ein Anstieg um 12,4 % (+ 85 Fälle) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2023: 687 Fälle) vor.

Im Bereich der **Wirtschaftskriminalität** wurden im Berichtsjahr 119 Ermittlungsverfahren abgeschlossen (+ 21 Fälle; + 21,4 %).

- Die Erfassung der Delikte im Bereich der Wirtschaftskriminalität erfolgt mit Abschluss des Verfahrens und der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Durch umfangreiche Ermittlungen, die sich zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, kommt es zu Verschiebungen bei der Erfassung und Darstellung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen im Bereich **Cybercrime** von 562 Fällen auf 471 Fälle (- 91; - 16,2 %) rückläufig.

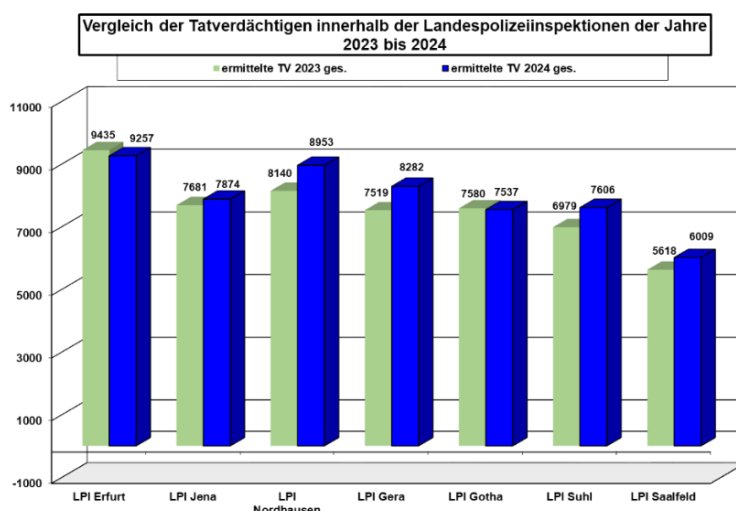
- Der Rückgang ist unter anderem beim Computerbetrug gemäß § 263 a StGB ersichtlich (- 27 Fälle; - 8,4 %).

Die Anzahl der „Delikte auf dem **Umwelt- und Verbraucherschutzsektor** insgesamt“ sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder leicht angestiegen (+ 44 Fälle; + 20,4 %).

Unter dem Summenschlüssel „**Straßenkriminalität**“ wurden **2.274 Fälle** gezählt. Das entspricht einem Anteil von 9,9 % an der Gesamtkriminalität (2023: 10,2 %) und ist im Vorjahresvergleich leicht zurückgegangen (- 61, - 2,6 %).

Tatverdächtige

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen konnten im Jahr 2024 insgesamt **8.953** Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.



Anteil der ermittelten Tatverdächtigen für den Bereich der LPI Nordhausen der Jahre 2020 bis 2024 nach dem Geschlecht

	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	8.109	7.771	8.182	8.140	8.953
männl. TV	6.032 (74,4 %)	5.798 (74,6 %)	6.097 (74,5 %)	6.013 (73,9 %)	6.575 (73,4 %)
weibl. TV	2.077 (25,6 %)	1.973 (25,4 %)	2.085 (25,5 %)	2.127 (26,1 %)	2.378 (26,6 %)
nichtdt. TV	908 (11,2 %)	935 (12,0 %)	1.154 (14,1 %)	1.334 (16,4 %)	1.628 (18,2 %)
In Tatortge- meinde wohn- haft	5583 = 68,9 %	5498 = 70,8 %	5.710 = 69,8 %	5.701 = 70,0 %	6.226 = 69,5 %

Die Anzahl sowohl der männlichen als auch der weiblichen Tatverdächtigen ist weiter angestiegen.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit 1.628 Personen bei 18,2 %. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter gestiegen und dennoch geringer im Vergleich zu anderen Landespolizeiinspektionen in Thüringen. Parallel waren auch im Jahr 2024 steigende Zuwanderungszahlen bzw. ein steigender Anteil an ausländischen Bürgern in der Bevölkerung zu verzeichnen.

Dabei ist festzustellen, dass etwa 2/3 der Täter*innen insgesamt die Straftaten innerhalb ihrer Wohnortgemeinde begehen.

Altersstruktur Tatverdächtige (deliktübergreifend)

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Heranwachsenden wiederum zurückgegangen, jedoch bei den Kindern und Jugendlichen weiter ansteigend.

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	8.109	7.771	8.182	8.140	8.953
Kinder	268	211	303	385	380
Jugendliche	623	573	627	697	800
Heranwachsende	630	608	601	548	644
Erwachsene	6.588	6.379	6.651	6.510	7.129

Insbesondere bei den Körperverletzungen insgesamt ist ein Anstieg bei den Jugendlichen um 48 (+ 27,8 %) festzustellen.

Ebenso ist eine Steigerung bei den Jugendlichen im Bereich des einfachen Diebstahls zu verzeichnen.

Im Bereich der Straßenkriminalität ist die Anzahl der Tatverdächtigen bei den Kindern auf 49 (+ 16), bei den Jugendlichen auf 102 (+ 20) und den Heranwachsenden auf 74 (+ 16) gestiegen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)

Als Nichtdeutsche werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst. Darin sind neben eingereisten Touristen und Dienstreisenden, Schülern und Studenten, Angehörigen der Stationierungstreitkräfte insbesondere alle im Kontext „Zuwanderung“ legal und illegal eingereisten Personen enthalten. Dies können auch Personen mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „international/national Schutz- bzw. Asylberechtigte“ und Inhaber einer Duldung oder gleichgestellter Aufenthaltsdokumente sein.

Der Anteil der ausländischen TV steigt seit Jahren kontinuierlich an. Parallel sind auch steigende Zuwanderungszahlen bzw. ein steigender Anteil an ausländischen Bürgern in der Bevölkerung zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2024 wurden 1.628 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einem Anteil von 18,2 % an der Gesamtzahl von 8.953 ermittelten Tatverdächtigen im LPI-Bereich.

Zum Stichtag 31.12.2023 waren 6,1 % der im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Bevölkerung Ausländer.

In den letzten Jahren war eine Zunahme der Zahlen in einer Vielzahl der Deliktsfelder feststellbar. Die Hemmschwelle zur Anwendung von Gewalt, auch unter Einsatz von gefährlichen Gegenständen, ist teilweise sehr niedrig und führt zu einem erhöhten Anzeigenaufkommen. Gleiches gilt für niedrigschwellige Eigentumsdelikte (einfacher Diebstahl, Ladendiebstahl, aber auch Erschleichen von Leistungen). Hier ist teilweise die Hemmschwelle oder das Bewusstsein zum Bruch der geltenden Gesetze in bestimmten Bevölkerungsgruppen der ausländischen Mitbürger gering bzw. nicht ausgeprägt. Viele Schutzsuchende haben mehrere Risikofaktoren für verschiedene Deliktsbereiche wie Lebenssituation in Erstaufnahmeeinrichtungen, wirtschaftliche Unsicherheit und Gewalterfahrungen.

Von den 21.381 im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Ausländern (2022: 21.097) sind 4.545 Kinder (2022: 4.760), 856 Jugendliche (2022: 868), 2.876 Heranwachsende (2022: 2.763) und 12.239 Erwachsene (2022: 12.706), darunter: 865 Senioren (2022: 774).

Entwicklung der Zahlen NDTV

	2020	2021	2022	2023	2024
<i>ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt</i>					
nichtdeutsche Tatverdächtige	908	935	1.154	1.334	1.628
Veränderung in %	+3,6	+2,9	+23,4	+15,6	+22,0
Anteil an ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in %	11,2	12,0	14,1	16,4	18,2

Die Anteile der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen gesamt zeigen im Berichtszeitraum einen ansteigenden Trend.

NDTV nach Altersgruppen

Altersgruppe	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder	11	14	50	89	107
Jugendliche	55	54	67	82	121
Heranwachsende	89	78	85	90	101
Erwachsene	753	789	952	1.073	1.299

Im Zusammenhang mit den Rohheitsdelikten wurden 594 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, was einem Anteil von 18,7 % entspricht und im Vergleich zum Vorjahr (473) angestiegen ist.

Besonders auffällig ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger im Bereich Körperverletzungsdelikte mit 21,5 % (464 TV). Aber auch beim Diebstahl gesamt beträgt der Anteil der Nichtdeutschen 25,6 % (417 TV).

Die Gründe für den Anstieg im Bereich der Rohheitsdelikte aber auch im Bereich des Diebstahls und anderen Deliktgruppen (nicht nur bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen) sind vielfältig. Soziale Ungleichheit, fehlende Sozialisation und Integration sowie Arbeitslosigkeit sind häufig im Zusammenhang mit Delinquenz feststellbar. Ebenso nehmen Persönlichkeitsstörungen, psychische Erkrankungen und Drogenmissbrauch besorgniserregend zu. Aber auch die häufige und normalisierte Darstellung von Gewalt in sozialen Medien kann zu Nachahmungseffekten führen. So wurden beispielsweise im Deliktsbereich der Rohheitsdelikte 595 (478 TV – Körperverletzung insgesamt) Tatverdächtige unter dem Einfluss von Alkohol festgestellt. Bei den Diebstahlsdelikten gesamt wurden 208 Tatverdächtige unter dem Einfluss von Drogen ermittelt.

Im Zusammenhang mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte/tätlichen Angriff wurden insgesamt 39 (+ 13) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einem Anteil von 15,2 %.

Bei den Betäubungsmitteldelikten ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Auch hier ist das Unrechtsbewusstsein gerade bei den Verstößen in Zusammenhang mit Marihuana und Haschisch (hier auch zum Teil auf Grund der kulturellen Herkunft der Tatverdächtigen) teilweise nicht vorhanden. Die normierte Freigabe von Marihuana im Zuge gesetzlicher Neuerungen beeinflusst dies zusätzlich.

Opfer

Im Jahr 2024 ist ein Rückgang der registrierten **Opfer** von **5.868** auf **5.770** (- 98 Opfer) zu verzeichnen. Den Schwerpunkt bilden die Erwachsenen.

In den Altersgruppen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Opferzahlen zu verzeichnen.

Von den 5.770 erfassten Opfern sind 3.367 (58,4 %) männlichen und 2.403 (41,6 %) weiblichen Geschlechts.

Altersstrukturen der registrierten Opfer insgesamt					
		Gesamt	Anteil	männlich	weiblich
Kinder	0-13 J.	464	8,0 %	263	201
Jugendliche	14-18 J.	485	8,4 %	280	205
Heranwachsende	18-21 J.	410	7,1 %	231	179
Erwachsene	ab 21 J.	4.411	76,4 %	2.593	1.818

Kinder als Opfer ausgewählter Straftaten	2022	2023	2024
insgesamt	404	439	464
Anteil in %	8,3 %	7,5 %	8,0 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	92	107	95
sex. Missbrauch von Kindern	76	93	81
Körperverletzung gesamt	233	228	243
Straftaten gegen die pers. Freiheit	73	96	99

Jugendliche als Opfer ausgewählter Straftaten	2022	2023	2024
insgesamt	377	419	485
Anteil in %	7,8 %	7,1 %	8,4 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	52	47	60
sex. Missbrauch von Jugendlichen	6	15	9
Körperverletzung gesamt	210	242	267
Straftaten gegen die pers. Freiheit	105	124	134

Senioren als Opfer ausgewählter Straftaten	2022	2023	2024
insgesamt	380	483	496
Anteil in %	7,8 %	8,2 %	8,6 %
Straftaten gg. das Leben	4	3	1
davon Versuche	0	1	1
Totschlag	3	1	1
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	9	7	3
Raub, räuberische Erpressung	7	16	12
Körperverletzung insgesamt	192	203	221
Straftaten gegen die pers. Freiheit	163	250	227

Telefontrickbetrug

Dieser Deliktsbereich wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abgebildet, ist jedoch weiterhin täglich präsent.

Unter dem Phänomen „Telefontrickbetrug“ werden alle Arten des Trickbetruges verstanden, bei denen - der Erstkontakt der Täter zu den Opfern/Geschädigten per Telefon erfolgte und/oder - der/die Täter manipulierte Telefonnummern (sog. Call-ID-Spoofing) nutzen, die tatsächlich nicht vergeben sind oder missbräuchlich verwendet werden.

Im Berichtszeitraum wurden 631 Ermittlungsverfahren im Bereich der LPI Nordhausen bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der angezeigten Fälle rückläufig (2023 = 966 Fälle).

Trotz intensiver Präventions- und Pressearbeit sind nach wie vor hohe Fallzahlen und enorme Schäden im Deliktsfeld Telefontrickbetrug zu verzeichnen. Es sind immer wieder neue „modus operandi“ hinsichtlich der Verschleierung von Tatabsichten im Zuge der Kontaktaufnahme mit potentiellen Opfern festzustellen (falscher Polizeibeamter, Einzeltrick, Schockanrufe etc.).

Der höchste Vermögensschaden im Bereich der LPI Nordhausen wurde im April 2024 festgestellt. Hier übergab ein 86-jähriger Herr aus dem Kyffhäuserkreis nach einem Schockanruf Bargeld in Höhe von 70.000,00 Euro an eine unbekannte männliche Person.

Wiederholte Presseveröffentlichungen zur Sensibilisierung der Bürger im Rahmen der Prävention haben augenscheinlich Erfolg hinsichtlich der Verhinderung von Tatvollendungen, beeinflussen jedoch auch das Anzeigeverhalten und somit das Fallzahlenaufkommen im Hellfeld dementsprechend.

Zusammenfassung der Strukturdaten des LPI-Bereiches

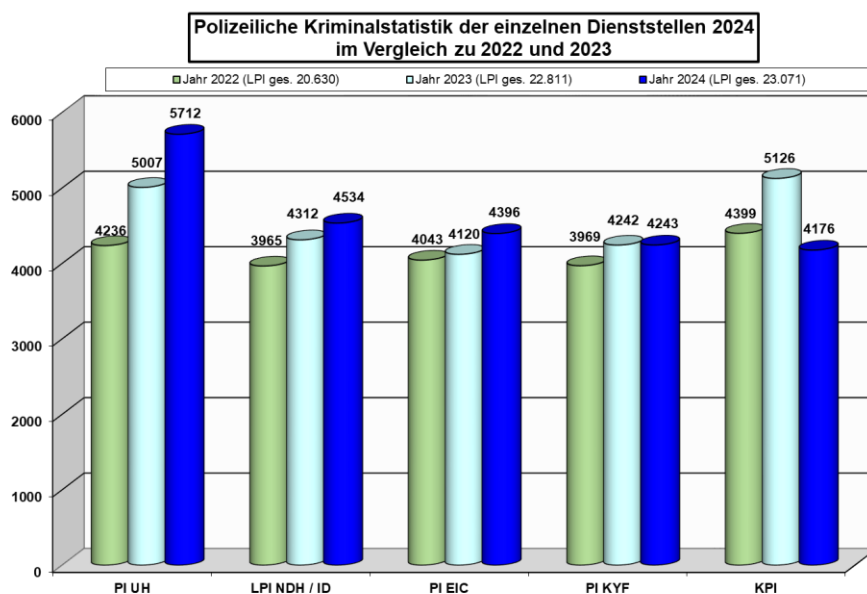
	2020	2021	2022	2023	2024
Einwohner	359.866	357.139	355.244	358.481	353.215
Fläche in km²	3.673,57				
Straftaten gesamt	21.477	20.685	20.630	22.811	23.071
Aufklärung absolut	13.781	13.343	13.089	14.411	14.903
Aufklärung in %	64,2	64,5	63,4	63,2	64,6
Häufigkeitszahl	5.968	5.792	5.807	6.363	6.532
erfasste Tatverdächtige ges.	8.109	7.771	8.182	8.140	8.953
davon männlich	6.032	5.798	6.097	6.013	6.575
weiblich	2.077	1.973	2.085	2.127	2.378
nichtdeutsche Tatverdächtige	908	935	1.154	1.334	1.628
TV in Tatortgemeinde whft.	5.583	5.498	5.710	5.701	6.226
in %	68,9	70,8	69,8	70,0	69,5
TV Kinder (bis 14 Jahre)	268	211	303	385	380
TV Jugendliche (14-18 Jahre)	623	573	627	697	800
TV Heranw. (18-21 Jahre)	630	608	601	548	644
TV Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.588	6.379	6.651	6.510	7.129

Regionalanalyse

Regionalanalyse Gebietsinspektionen

Anteile der sachbearbeitenden Dienststellen am Kriminalitätsgeschehen

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der absoluten Fallzahlen der einzelnen Polizeidienststellen im Schutzbereich der LPI Nordhausen von 2022 bis 2024 dargestellt.



Insgesamt ist für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass mit Ausnahme der KPI Nordhausen in allen Dienststellen ein Anstieg der bearbeiteten und abgeschlossenen Ermittlungsverfahren zu verzeichnen ist.



Der regionale Bereich wurde in Kurzform bis auf die Ebenen des Inspektionsdienstes und der Polizeiinspektionen analysiert. Eine vertiefende Auswertung der vorliegenden Daten zur PKS für die Inspektionsbereiche sowie die Verwaltungsgemeinschaften innerhalb der Inspektionsbereiche erfolgt durch diese eigenständig.

Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst

In der Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst (ID) wurden im Jahr 2024 insgesamt **4.534 Straftaten** (2023 - 4.312) bearbeitet. Dies bedeutet einen Anstieg um 222 Delikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Dabei konnten bis zum Jahresende insgesamt **2.781** Straftaten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 61,3 % entspricht.

Dabei wurden 1.836 Tatverdächtige (2023 = 1.724) ermittelt.

Im Bereich der Fallzahlen des Diebstahls aus Boden- und Kellerräumen ist eine Steigerung um + 65 Fälle zu verzeichnen (+ 41,7 %).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten(St) gesamt	4.312	4.534	61,4	61,3
Körperverletzung	569	619	89,3	90,3
Diebstahl gesamt	1.156	1.253	38,8	33,6
davon Ladendiebstahl	283	244	88,3	90,6
davon Diebstahl an/aus Kfz	111	98	1,8	9,2
davon aus Boden- und Kellerräumen	156	221	17,3	8,6
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	74	89	18,9	13,5
davon von Fahrrädern	138	114	21,7	11,4
Betrug	560	627	46,4	55,7
Sachbeschädigung	556	477	34,2	34,0
davon Sachbesch. an Kfz	176	121	26,1	19,8
Beleidigung	210	273	90,0	88,3
Rauschgiftdelikte	448	298	97,5	95,3

Die Körperverletzungsdelikte stellten auch im Berichtsjahr 2024 im **Landkreis Nordhausen** mit 684 Delikten (+ 50) einen Schwerpunkt dar.

Im Bereich des Besonders schweren Fall des Diebstahls ist ebenfalls eine Steigerung um 17,8 % auf 641 Fälle zu verzeichnen.

Gleiches gilt für Straftaten gegen die persönliche Freiheit mit einer Steigerung um 17,4 % auf 425 Ermittlungsverfahren, wobei den Schwerpunkt Strafanzeigen wegen Bedrohung mit 303 Fällen darstellen.

Polizeiinspektion Unstrut-Hainich

In der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich wurden insgesamt **5.712 Fälle** abgeschlossen. (2023 = 5.007). Dabei lag die Aufklärungsquote bei 64,8 %.

3.704 Fälle konnten aufgeklärt und 2.062 Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 16,1 %.

Die abgeschlossenen Ermittlungsverfahren sind auf einem Höchststand. Es gab bisher noch nie eine so hohe Anzahl an abgeschlossenen Ermittlungsverfahren wie im Berichtsjahr 2024.

Einen Schwerpunkt im Unstrut-Hainich-Kreis bildeten weiterhin die Diebstahlsdelikte (2023 - 1.700 / 2024 – 1.873 = + 173 Delikte) mit einem Anteil von 32,8 % an der Gesamtkriminalität.

Aus deliktischer Sicht bestimmen Diebstahlsdelikte, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Betrugsdelikte und Delikte der Betäubungsmittelkriminalität das Kriminalitätsaufkommen im Schutzbereich. Neben den Diebstahlsdelikten ist im Bereich der Körperverletzungsdelikte (+ 211 Delikte) und auch im Bereich der Betrugsstraftaten (+ 178 Delikte) ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen.

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ländlich geprägt, dies wirkt sich auch kriminal-geografisch aus. Ein Kriminalitätsschwerpunkt im Jahr 2024 war die Stadt Mühlhausen. Von den für den Landkreis Unstrut-Hainich registrierten Straftaten entfallen rund 60 Prozent auf die Stadt Mühlhausen.

Schwerpunkte und mögliche Gründe für die verändert hohen Fallzahlen sind sehr unterschiedlich. So wurde unter anderem seit 2022 mit dem Bau der Bundesstraßenverbindung/Ortsumfahrung B 247 (Mühlhausen-Höngeda-Großengottern-Schönstedt-Bad Langensalza) begonnen. Die baulichen Maßnahmen umfassen eine Strecke von 24,4 km mit 31 Bauwerke (u. a. Brücken) und acht Knotenpunkten. Mit Baubeginn Ortsumfahrung B 247 ist eine anwachsende Fallzahl von Besonders schweren Fällen des Diebstahls (BSD) von Baustellen und aus Baucontainern zu verzeichnen. Vorläufigen Höhepunkt erreichte die kontinuierlich gestiegene Fallzahl im Dezember 2024 und Anfang Januar 2025. Allein 2024 entstand ein Beuteschaden von ca. 40.000,00 Euro bei 36 erfassten Delikten des Besonders schweren Fall des Diebstahls. Örtlicher Schwerpunkt ist in und um Unstrut-Hainich/Großengottern. Entwendet wurden vor allem Kupferkabel und Werkzeuge.

Im Rauschgiftbereich sind die Straftaten im Bereich der PI Unstrut-Hainich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (- 18,0 %).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten (St) gesamt	5.007	5.712	61,0	64,8
Körperverletzung	615	826	92,2	91,6
Diebstahl gesamt	1.700	1.873	37,4	42,9
davon Ladendiebstahl	323	493	89,2	92,9
davon Diebstahl an/aus Kfz	144	145	15,3	10,3
davon aus Boden- und Kellerräumen	121	100	12,4	21,0
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	113	70	19,5	14,3
davon von Fahrrädern	181	175	18,2	18,9
Betrug	366	544	47,0	48,5
Sachbeschädigung	639	610	37,2	43,3
davon Sachbesch. an Kfz	183	174	21,3	28,7
Beleidigung	268	287	92,2	92,0
Rauschgiftdelikte	399	327	94,7	94,8

Auch bei der Betrachtung des **Landkreises Unstrut-Hainich** kristallisieren sich die Schwerpunkte im Bereich des einfachen Diebstahls (1.176 Fälle / + 163), der Körperverletzungsdelikte mit einer Steigerung um 25,5 % auf 929 Fälle und der Vermögens- und Fälschungsdelikte mit einer Zunahme um 22,5 % auf 1.188 Strafverfahren heraus.

Polizeiinspektion Eichsfeld

Durch die Beamt*innen der Polizeiinspektion Eichsfeld wurden im Jahr 2024 insgesamt 4.396 **Straftaten** bearbeitet und abgeschlossen. Das sind 276 Straftaten mehr (+ 6,7 %) als im Vorjahreszeitraum.

Von diesen Straftaten konnten 2.830 Delikte (64,4 %) aufgeklärt werden. Insgesamt wurden dabei 1.841 Tatverdächtige ermittelt.

In Auswertung der Kriminalstatistik für den Bereich der PI Eichsfeld kann gesagt werden, dass in den Deliktsbereichen der Rauschgiftkriminalität ein Anstieg von + 109 Delikten (+ 32,4 %), des Diebstahls gesamt eine Zunahme von + 105 Delikten (+ 12,2 %), im Bereich des Betruges ein Anstieg um + 8 Delikte (+ 1,3 %) und im Bereich der Beleidigungen eine Mehrung um + 12 Delikte (+ 4,5 %) zu verzeichnen ist. Auch bei den Körperverletzungsdelikten ist eine Steigerung festzustellen (+ 86 /+ 18 %).

Hingegen sind die Fallzahlen im Bereich der Sachbeschädigungen (- 74 Fälle/- 14,7 %) rückläufig.

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten (St) gesamt	4.120	4.396	60,5	64,4
Körperverletzung	478	564	93,9	91,7
Diebstahl gesamt	860	965	29,2	34,7
davon Ladendiebstahl	115	197	80,0	83,8
davon Diebstahl an/aus Kfz	70	86	11,4	10,5
davon aus Boden- und Kellerräumen	63	58	14,3	25,9
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	70	34	10,0	14,7
davon von Fahrrädern	70	105	15,7	24,8
Betrug	597	605	33,8	40,5
Sachbeschädigung	502	428	39,2	43,0
davon Sachbesch. an Kfz	123	86	37,4	32,6
Beleidigung	264	276	89,8	89,1
Rauschgiftdelikte	336	445	92,3	96,0

Auch in der Gesamtbetrachtung des **Landkreises Eichsfeld** bilden die Körperverletzungsdelikte (604 Fälle/+ 65), die Rauschgiftdelikte (481 Fälle/+ 102) sowie der Diebstahl insgesamt (1.071 Delikte/+ 77) die Schwerpunkte.

PI Kyffhäuser

Für die Polizeiinspektion Kyffhäuser sind im Jahr 2024 insgesamt **4.243 Straftaten** erfasst worden. Das ist eine Straftat mehr als im Vorjahreszeitraum.

Hiervon konnten **2.790** Fälle geklärt werden. Die Beamte*innen ermittelten dabei 1.708 Tatverdächtige (1.718 im Jahr 2023).

Im Schutzbereich der PI Kyffhäuser konnte trotz der weiter anhaltenden hohen Fallzahlen die Aufklärungsquote von 65,8 % (2023 = 67,3 %) auf einem hohen Level gehalten werden und ist die zweithöchste im Nordthüringer Bereich.

Die Anzahl der bearbeiteten Strafverfahren bei den Eigentumsdelikten ist weiter leicht angestiegen (+ 73 Fälle / + 6,9 %), während die Fallzahlen bei den Sachbeschädigungen (- 23, - 5,2 %), den Körperverletzungsdelikten (- 27, - 4,7 %) und dem Waren- und Warenkreditbetrug (- 40, - 17,5 %) leicht rückläufig sind.

Schwerpunkte bilden weiterhin wie in den Vorjahren die Kellereinbrüche, Einbrüche in Dienst- und Büroräume und Diebstahlshandlungen an/aus Kraftfahrzeugen sowie die Rohheitsdelikte.

Die Aufklärungsquote im Eigentumsbereich beträgt 45,2 % (2023 - 49,5 %).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten (St) gesamt	4.242	4.243	67,3	65,8
Körperverletzung	578	551	93,6	95,1
Diebstahl gesamt	1.052	1.125	49,5	45,2
davon Ladendiebstahl	178	212	92,1	88,7
davon Diebstahl an/aus Kfz	89	105	7,9	12,4
davon aus Boden- und Kellerräumen	63	108	42,9	22,2
aus Betriebs-/Bürräumen	62	108	45,2	47,2
davon von Fahrrädern	50	57	26,0	12,3
Betrug	437	419	47,8	43,4
Sachbeschädigung	442	419	39,6	44,2
davon Sachbesch. an Kfz	84	69	26,2	27,5
Beleidigung	303	269	92,7	95,5
Rauschgiftdelikte	254	277	96,5	96,0

Bei der Betrachtung des **Landkreises Kyffhäuser** ist ebenfalls der Schwerpunkt bei den Eigentumsdelikten und den Sachbeschädigungen festzustellen. So ist eine Steigerung beim einfachen Diebstahl um 65 Fälle auf 686 Delikte zu verzeichnen und beim schweren Diebstahl eine Steigerung um 5,4 % auf 545 Fälle. Gleiches gilt für den Deliktsbereich der Sachbeschädigungen mit einer Steigerung um 73 Delikte auf 584 Fälle.

Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen

Durch die Beamt*innen der Kriminalpolizeiinspektion sind im Jahr 2024 **insgesamt 4.176 Fälle** abgeschlossen worden. Die Zahl der aufgeklärten Fälle beläuft sich auf 2.788 Delikte (2023 - 3.359 Fälle), was einer Aufklärungsquote von 66,8 % entspricht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.200 Tatverdächtige ermittelt.

Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich maßgeblich mit den ca. 900 Ermittlungsverfahren im Jahr 2023 im Bereich der Straftaten gegen die persönliche Freiheit erklären. Aufgrund der intensiven Arbeit an diesen Verfahren, konnten andere Ermittlungsverfahren im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

In der Straftaten-Obergruppe „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, welcher maßgeblich durch eine Steigerung in der Verbreitung kinderpornographischer Inhalte bestimmt wird (234 Fälle/AQ 81,2 %; + 141 Fälle/AQ + 26,4 %). Die Gründe hierfür liegen zum Teil in der Aufgabenübertragung des Thüringer Landeskriminalamtes (TLKA) an die Flächendienststellen im Land im Jahr 2022 sowie die vermehrte Nutzung digitaler Technik.

An dieser Stelle wird aus Gründen der Prävention erneut auf die Notwendigkeit der Förderung bzw. Steigerung von Medien- und Onlinekompetenzen im Allgemeinen und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hingewiesen. Neben den „Telefontrickbetrügereien“ waren auch im zurückliegenden Jahr wiederholt Sachverhalte festzustellen, bei denen Kinder und Jugendliche über Messenger-Dienste kontaktiert, ihnen pornographische Inhalte zugesandt oder sie selbst zu sexuellen Handlungen und/oder dem Versenden von entsprechenden Inhalten animiert worden sind.

Die Rauschgiftkriminalität liegt trotz der Legalisierung von Cannabis in Nordthüringen auf hohem Niveau. Die Aufklärungsquote der Rauschgiftdelikte im Bereich der KPI Nordhausen ist mit 98,9 % sehr hoch. Gleichwohl wird ein vielfach höheres Dunkelfeld der Rauschgiftkriminalität vorliegen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 52 Straftaten im LPI-Bereich nach dem Konsumcannabisgesetz erfasst.

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2023	2024	2023	2024
Straftaten (St) gesamt	5.126	4.176	65,5	66,8
Mord/Totschlag	2	5	100,0	100,0
St gegen sex. Selbstbestimmung	427	583	81,7	87,1
Raub/räuberische Erpressung	97	88	73,2	80,7
Körperverletzung	264	227	79,5	83,7
Diebstahl gesamt	607	512	35,3	38,1
davon Diebstahl von Kfz	22	34	22,7	47,1
Verm./Fälschungsdelikte	1.096	936	39,1	57,6
Cybercrime	194	151	20,1	44,4
Brandstiftung	126	153	50,8	47,7
Rauschgiftdelikte ges.	387	455	96,6	98,9
BSD aus Wohnungen gesamt	222	171	26,6	35,7
davon Tageswohnungseinbruch	78	40	32,1	55,0

Herausragende Delikte/Ermittlungsergebnisse 2024

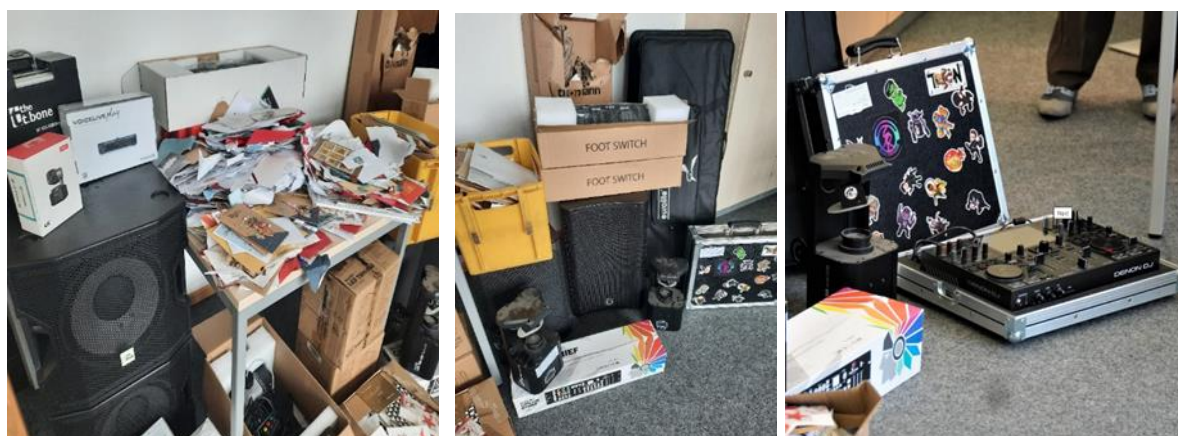
Betrügerbande das Handwerk gelegt

Am Donnerstag, den 25. Januar 2024 erhielten die vier Beschuldigten aus dem Kyffhäuserkreis überraschend Besuch der Polizei. Was die Beamten hierbei nicht ahnten, dass sie rund 2.000 Briefe (vorwiegend geöffnete Weihnachtspost) sowie mehr als 30 Pakete im Wert von mehreren Tausend Euro vorfinden werden.

Der Betrügerbande auf die Schliche gekommen sind zunächst die postinternen Ermittler, bevor die Polizei eingeschaltet wurde. Die vier Tatverdächtigen haben ihre berufliche Stellung genutzt, um sich an den Postsendungen zu bereichern.

Aufgrund der postinternen Ermittlungen wurden durch diese bereits Schäden in Höhe von 10.870,- Euro reguliert.

Die Ermittlungen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und das Ermittlungsverfahren der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen zur weiteren Entscheidung vorgelegt.



Umfangreiche Ermittlungen wegen Falschgelddelikten im Raum Mühlhausen

Durch die Kriminalpolizeistation Mühlhausen wurden am 20. März 2024 aufgrund mehrerer Beschlüsse des Amtsgerichtes Mühlhausen die Wohnungen von Beschuldigten durchsucht.

In einem der durchsuchten Objekte konnte bei einem 21-jährigen Tatverdächtigen nach gründlicher Absuche ein Umschlag mit vermutlichem Falschgeld fest- und sicher- gestellt werden.

Nach einer ersten Sichtung und Begutachtung stand fest, dass es sich dabei tatsächlich um Falschgeld handelt. Insgesamt befanden sich in dem Umschlag Geldscheine mit einem aufgedruckten Wert von 1.525,- Euro.

Neben dem Falschgeld wurden auch noch Betäubungsmittel aufgefunden. Dazu wurde ein gesondertes Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Die Ermittlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen und dauern an.

Hohen Bargeldbetrag ergaunert

Am 05. April 2024 erhielt ein 86-jähriger Mann aus dem Kyffhäuserkreis einen Anruf auf seinem Festnetz. Ein Unbekannter gab dem Senior zu verstehen, dass seine Tochter einen Unfall verursacht hätte und sie nun im Gewahrsam sitzen würde. Um sie aus dem Gewahrsam zu holen, müsste er 50.000,- Euro Kautions hinterlegen.

Der Geschädigte hatte das Geld zu Hause aufbewahrt und übergab es um 10:45 Uhr unweit seiner Wohnanschrift an einen unbekannten Boten.

Im Anschluss erfolgten weitere Anrufe. Er sollte nun weitere 50.000,- Euro übergeben. Da er den Unbekannten gegenüber suggerierte, dass er nur noch 20.000,- Euro zu Hause hätte, wurde durch die Täter vereinbart, diese nunmehr zu übergeben. Wie vereinbart, übergab der Senior den Betrag gegen 15:30 Uhr einem zweiten unbekannten Boten.

Im Anschluss informierte der Geschädigte seinen Schwiegersohn, wodurch der Betrug bekannt wurde.

Totschlag / Versuch

Am 29. April 2024, gegen 20:45 Uhr wurde ein 38-jähriger Deutscher mit Stichverletzungen in Bad Langensalza festgestellt und ins Krankenhaus verbracht, wo er letztlich notoperiert wurde. Im Zuge der kriminalpolizeilichen Ermittlungshandlungen konnte ein 22-jähriger Tatverdächtiger festgestellt und festgenommen.

Durch das AG Mühlhausen wurde gegen 22-jährigen Tatverdächtigen Haftbefehl erlassen.

Eine justizielle Entscheidung steht derzeit noch aus.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls u. a. / Täter auf frischer Tat

Am 16. Juni 2024 schlug ein Unbekannter die Scheibe der Evangelischen Kirchgemeinde in Mühlhausen ein und begab sich in das Gebäude. Durch die eingesetzten Polizeibeamten konnte im Gebäude ein 18-Jähriger festgestellt und vorläufig festgenommen werden. Dieser führte einen Rucksack mit diversen Einbruchswerkzeugen mit sich. Während der Zuführung zur Dienststelle beleidigte er die eingesetzten Polizeibeamten.

Der Jugendliche wurde dem Haftrichter vorgeführt und nach Verkündung des Haftbefehls der Jugendstrafanstalt Arnstadt zugeführt.

Der 18-Jährige wurde zu einer Jugendstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurteilt.

Versuchter Totschlag

Im Juli 2024 wurde bekannt, dass ein 30-jähriger Tatverdächtiger eine 20-jährige Dame vermutlich in seiner Wohnung in Bad Frankenhaus festhält.

Durch die eingesetzten Beamten konnte die junge Frau in der Wohnung schwer verletzt angetroffen werden. Der Tatverdächtige schlug mehrfach brutal auf den Kopf und die Gliedmaßen der Geschädigten ein. Des Weiteren drohte er damit, die Geschädigte umzubringen. Nach der Festnahme des Tatverdächtigen, wurde dieser dem Haftrichter vorgeführt. Es wurde Haftbefehl erlassen und der Tatverdächtige in die JVA Tonna überstellt.

Gegen den Beschuldigten wurde Anklage erhoben. Eine justizielle Entscheidung steht derzeit noch aus.

Hohen Geldbetrag nach Sprengung erbeutet

In den frühen Morgenstunden des 18. Juli 2024 kam es zu einem lauten Knall in der Bankfiliale in Ebeleben (Kyffhäuserkreis). Gegen 02:18 Uhr wurden Anwohner aus dem Schlaf gerissen. Anschließend war das Gebäude stark verraucht. Durch bisher unbekannte Täter wurde der Geldausgabeautomat der Volksbank gesprengt. Die Unbekannten flüchteten mit ihrer Beute von ca. 80.000,- Euro in unbekannte Richtung. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen führten nicht zum Aufgreifen der Täter. An den Geldausgabeautomaten sowie dem Gebäude entstand ein Sachschaden in Höhe von 240.000,- Euro.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Kfz

In den frühen Morgenstunden des 28. August 2024 wurde in Sondershausen ein PKW Audi A7 entwendet. Kurz nach der Tat informierte der Besitzer die Polizei, die sofort mit umfangreichen Fahndungsmaßnahmen Landkreis- und Bundesland übergreifend Kräfte zum Einsatz brachte. Beamte der Autobahnpolizei Thüringen konnten das Fahrzeug bei Nordhausen fahrenderweise feststellen und den Täter gegen 04:30 Uhr in Windehausen (Landkreis Nordhausen) festnehmen.

Der 27-jährige Täter wurde dem Haftrichter vorgeführt und nach Verkündung des Haftbefehls der JVA Tonna zugeführt.

Eine justizielle Entscheidung steht derzeit noch aus.

Räuberische Erpressung

Über einen längeren Zeitraum forderte der 30-jährige Täter im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Geschäftes im Eichsfeldkreis unter Drohung mit Gewalt eine turnusmäßige Bargeldzahlung von seinem Opfer ein. Die Zahlungsaufforderung bestand auch nach Beendigung der Geschäftstätigkeit des Geschädigten fort. Das auf diesem Weg erlangte Bargeld teilte sich der Tatverdächtige mit seinem 31-jährigen Komplizen. Im Rahmen einer erneuten Geldübergabe wurden die beiden Tatverdächtigen vorläufig festgenommen. Gegen den 30-jährigen Tatverdächtigen wurde nach seiner Haftrichtervorführung Haftbefehl erlassen und dieser der JVA Tonna zugeführt.

Das Ermittlungsverfahren wurde polizeilich abschlossen. Eine Entscheidung der Justiz steht derzeit noch aus.

Versuchter Raub

Den 31. August 2024 wird ein Herr so schnell nicht vergessen. Der 71-jährige Mann begab sich an einen Geldausgabeautomaten der Sparkassenfiliale in Großengottern. Hierbei wurde er durch die Unbekannten vermutlich beobachtet. Nach Abheben des Bargeldes verließ er die Filiale und begab sich zu seinem Fahrrad. Das Geld verstaute er in einer Plastiktüte, welche er in der Hand behielt. In diesem Augenblick griffen die Unbekannten nach der Tüte, welche jedoch abriss, da der Senior das Geld fest umfasste. Die Unbekannten entfernte sich ohne Beute.

Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Ermittlungen konnten die 18- und 20-jährigen Tatverdächtigen ermittelt werden.

Das Ermittlungsverfahren wurde polizeilich abschlossen. Eine justizielle Entscheidung steht derzeit noch aus.

Verdacht unerlaubter Anbau und Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, Entziehung elektrischer Energie

Im Zusammenhang mit einem Brandfall in einer ehemaligen Kaufhalle im September 2024 in Voigtstedt (Kyffhäuserkreis), konnte im Objekt eine illegal betriebene Cannabisanbau- und -verarbeitungsanlage aufgefunden werden. Dort wurden mehr als 300 Pflanzen, jeweils mit einer Wuchshöhe von über einem Meter, mit teils vertrocknetem Stängelmateriale aufgefunden, was auf eine bereits erfolgte Ernte hinweist. Das THC-haltige Cannabis war vermutlich für den späteren, gewinnbringenden Verkauf bestimmt.



Seitens der LPI Nordhausen erfolgte im Rahmen der Öffentlichkeitsfahndung ein Aufruf zu den Tätern mit vorliegenden Lichtbildern. Die Ermittlungen zur Tat und Täterschaft dauern derweil an.

Brandserie in Bleicherode

Seit Beginn des Jahres 2024 kam es im Stadtgebiet von Bleicherode zu einer außergewöhnlichen Häufung von vorsätzlich verübten Brandereignissen (19 Fälle bis zum Brand am 08.09.2024), die überwiegend leerstehenden Wohngebäude, Gärten im Stadtrandbereich und Stadtzentrum betraf. Waren die Brandereignisse anfangs fast ausschließlich im Stadtrandbereich, so verlagerten sich die Brandorte zuletzt ins bewohnte Stadtgebiet bzw. Stadtzentrum.

Am 08.09.2024, um 06:25 Uhr stellte ein Zeuge den Vollbrand eines leerstehenden Fachwerkhauses fest.

Das Gebäude wurde bei dem Brand so stark beschädigt, dass es während der Löscharbeiten einstürzte.

Eine Schädigung von Personen war nur durch die rechtzeitige Entdeckung durch Zeugen und den schnellen Einsatz der Feuerwehr verhindert worden.



Einbrüche geklärt

Im Rahmen der Aufnahme von einer Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch im September 2024 im Stadtgebiet Nordhausen gegen den 27-jährigen Täter, wurde im Rahmen seiner Durchsuchung Diebesgut aufgefunden. Dieses stammte aus Diebstahls-handlungen zu einem Wohnungseinbruchsdiebstahl in Nordhausen.

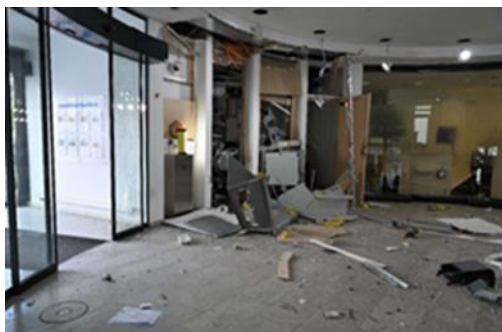
Nach Verdichtung der Beweislage wurde dem TT die vorläufige Festnahme erklärt. Der Beschuldigte wurde dem Haftrichter vorgeführt, welcher Haftbefehl erließ. Anschließend erfolgte die Überstellung an die JVA Tonna.

Das Ermittlungsverfahren wurden polizeilich abgeschlossen. Seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft wurde Anklage vor dem Schöffengericht erhoben.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls (Sprengung Geldausgabeautomat)

Am 30.09.2024 sprengten Unbekannte einen Geldausgabeautomaten einer Bankfiliale in der Bahnhofstraße in Leinefelde. Kurz nach 03:00 Uhr nahmen Zeugen Knallgeräusche wahr und informierten die Polizei. Die unbekannten Täter flüchteten mit einem dunklen Fahrzeug.

Insgesamt erbeuteten die Unbekannten Bargeld von mehr als einhunderttausend Euro. Am Gebäude, der Ausstattung der Räumlichkeiten sowie dem Geldausgabeautomaten entstand ein Sachschaden von ca. zweihunderttausend Euro.



Räuberische Erpressung, Tageswohnungseinbruchsdiebstahl / Versuch u. a.

Am 10. Oktober 2024 wollte ein 15-jähriger Jugendlicher nach der Wohnung eines Bekannten sehen. Hierbei bemerkte er, dass sowohl die Haustür als auch die Wohnungstür offenstanden. In der Wohnung befanden sich die beiden 26- und 28-jährigen Täter, welche gerade die Einrichtung des Wohnungsinhabers zerstörten. Die Täter forderten den 15-Jährigen auf, herein zu kommen. Der 26-jährige Täter schlug nun unvermittelt mehrfach mit der Faust in das Gesicht des Jugendlichen und gegen dessen Oberkörper. Beide Täter fragten ihr Opfer unter Vorhalt eines gefährlichen Gegenstandes nach Bargeld. Der Jugendliche übergab das Bargeld, welches er mit sich führte. Danach entfernte sich dieser aus der Wohnung.

Die Ermittlungen dauern weiterhin an.

Bandendiebstahl

Am 29. Oktober 2024 suchten vier Täter einen Baumarkt in Nordhausen auf. Die Tatverdächtigen im Alter zwischen 24 und 34 Jahren betraten gemeinsam den Markt und beluden den Einkaufswagen mit verschiedenen Artikel im Wert von 755,- Euro. Die Tatverdächtigen begaben sich mit dem Einkaufswagen durch einen Nebenausgang in den Außenbereich und in der Folge durch ein ungesichertes Nottor auf den Parkplatz. Die Tat konnte durch einen Mitarbeiter beobachtet und die Tatverdächtigen gestellt werden.

Das Ermittlungsverfahren wurde polizeilich abgeschlossen. Eine Entscheidung der Staatsanwaltschaft Mühlhausen steht derzeit noch aus.

Sprengung eines Geldausgabeautomaten

In den frühen Morgenstunden des 11. November 2024 brachten unbekannte Täter im Vorraum einer Bankfiliale in Artern einen Festsprengstoff an den dort befindlichen Geldausgabeautomaten an und brachten diesen zur Detonation. Im Anschluss entwendeten die Unbekannten einen unteren sechsstelligen Bargeldbetrag und flüchteten. Der hierbei entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 100.000,- Euro.

Polizei ermittelt nach versuchtem Tötungsdelikt

In der Nacht zum 19. November 2024 kam es zu einem versuchten Tötungsdelikt in Bad Frankenhausen. Ein 32 Jahre alter Mann wurde hierbei schwer verletzt. Zeugen fanden den Mann gegen 22.20 Uhr und wählten den Notruf. Ein Rettungshubschrauber brachte den 32-Jährigen in ein Krankenhaus. Im Rahmen der Ermittlungen wurde ein 31 Jahre alter Tatverdächtiger vorläufig festgenommen. Die Ermittlungen zu den Hintergründen der Tat dauern an.

Totschlag (Versuch)

Am 07. Dezember 2024 kam es erneut zu einem Vorfall in Bad Frankenhausen. Der 45-jährige Mann befand sich in der Wohnung des 43-jährigen Tatverdächtigen.

Der Tatverdächtige stach seinem Opfer aus bisher unbekanntem Grund mit einem Messer in den Brustbereich. Dem schwer verletzten Opfer gelang es, die Wohnung zu verlassen und sich in Sicherheit zu bringen.

Der Tatverdächtige wurde festgenommen und nach Vorführung gegen ihn ein Unterbringungsbeehl erlassen. Er wurde in das Ökumenische Hainich-Klinikum eingeliefert.

PI Unstrut-Hainich

Graffiti-sprayer ermittelt

Im Zeitraum vom 04. September 2024 bis 05. September 2024 wurde durch einen Unbekannten mittels roter Farbe ein Schriftzug an eine Hauswand in der Mühlhäuser Innenstadt gesprayt.

Rundumermittlungen durch die eingesetzten Polizeibeamten ergaben den Hinweis auf einen polizeilich bekannten Tatverdächtigen.

Im Rahmen der Feststellung des Täters konnten weitere Straftaten geklärt werden. Der hierbei entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf insgesamt 3.100,- Euro.

Die Verfahren wurden seitens der Staatsanwaltschaft Mühlhausen nach § 154 StPO eingestellt.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Garage / Auffinden von vermutlichem Diebesgut in größerer Menge

Durch einen Eigentümer einer Garage in Mühlhausen wurde bekannt, dass bisher Unbekannte das Schloss der Garage entfernten und eine neue Sicherung sowie einen Sichtschutz anbrachten. Vor Ort konnte diese Sicherung geöffnet werden. In der Garage wurden zahlreiche Werkzeugmaschinen im Gesamtwert von ca. 10.000,- € festgestellt, welche höchstwahrscheinlich aus Diebstahlshandlungen stammen. Aus der Garage wurde außer dem ursprünglich eingebauten Schloss nichts aus dem Eigentum des Garagenbesitzers entwendet. Sie wurde durch die Unbekannten offensichtlich nicht zum Zwecke des Diebstahls aufgebrochen, sondern um diese als Lager von Diebesgut zu nutzen.

Im Rahmen durchgeführter polizeilicher Ermittlungen konnte ein 35-jähriger Tatverdächtiger ermittelt werden.

Eine Entscheidung seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen steht derzeit noch aus.

Hungrige Diebe in Bad Langensalza

In der Nacht vom 13. April 2024 zum 14. April 2024 erbeuteten Unbekannte rund 300 Bratwürste sowie Rostbrätel, weitere Lebensmittel und Getränke in Bad Langensalza. Die bislang unbekannten Diebe verschafften sich gewaltsam Zutritt in einen Bratwurstverkaufsstand. Der hierbei entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 2.000,- Euro.

Im Rahmen der Beweisführung konnten ein 22- und 37-jähriger Tatverdächtiger ermittelt werden. Aufgrund einer Vielzahl an Delikten konnte gegen den 22-jährigen Tatverdächtigen die Untersuchungshaft angeordnet werden. Er befindet sich jedoch wieder auf freiem Fuß.

Eine Entscheidung der Justiz steht derzeit noch aus.

Untersuchungshaft nach Pfefferspray-Attacke in einem Mühlhäuser Supermarkt

Mitte November 2024 kam es in einem Supermarkt im Unstrut-Hainich-Kreis zu einer Pfefferspray-Attacke. Mehrere Rettungswagen, die Feuerwehr und die Polizei rückten aus. Ein Mann nutzte statt eines Einkaufswagens seine Tasche und füllte sie reichlich mit Waren. Durch einen aufmerksamen Zeugen wurde die Tat beobachtet und der Täter nach dem Passieren des Kassensbereiches angesprochen. Hier eskalierte die Situation und der Mann zog ein Pfefferspray aus der Tasche. In der Folge sprühte er um sich und verletzte hierbei eine Vielzahl an Menschen, welche teilweise durch den Rettungsdienst behandelt werden mussten.

Der polizeilich bekannte Täter konnte zunächst entkommen. Noch am selben Abend beging dieser eine Straftat im Stadtgebiet von Erfurt. Hier konnte er vorläufig festgenommen werden.

Der 39-jährige Tatverdächtige aus dem Unstrut-Hainich-Kreis wurde im weiteren Verlauf in die JVA Tonna verbracht.

Eine Entscheidung seitens der zuständigen Staatsanwaltschaft steht derzeit noch aus.

PI Kyffhäuser

Sachbeschädigung durch Graffiti – TT auf frischer Tat

Am 21. August 2024 stellten die Beamten der PI Kyffhäuser in der Ortslage Hohenebra frisch aufgebrachte Graffiti fest. Im Rahmen der Rundumermittlungen konnte die drei Tatverdächtigen im Alter von 20 bis 22 Jahren festgestellt werden, welche die Tat vor Ort einräumten.

Durch die zuständige Staatsanwaltschaft Mühlhausen wurde das Verfahren gegen die Beschuldigten eingestellt.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus mehreren Kellern u. a. – TT auf frischer Tat

Am 07. Oktober 2024 wurde bei einer Fahrzeugkontrolle in Nordhausen ein 25-jähriger Tatverdächtiger festgestellt. Dieser nahm unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln und Medikamenten am Straßenverkehr teil. Im Rahmen der an ihm und im Fahrzeug durchgeführten Durchsuchung wurden Betäubungsmittel und Medikamente sowie umfangreiches Aufbruchswerkzeug und Beutegut in Form von Werkzeugen und Fahrradteilen aufgefunden. Der Tatverdächtige ließ sich zum Tatvorwurf ein und benannte einen weiteren 21-jährigen Tatverdächtigen, welcher ebenfalls an der Tat beteiligt war.

Zur Herkunft des Beutegutes befragt, gab der Tatverdächtige an, dass dieses im Stadtgebiet Sondershausen entwendet wurde. Da sich an der Anschrift des zweiten Tatverdächtigen weiteres Beutegut befinden sollte, wurde auch hier die Durchsuchung angeordnet und durchgeführt. Es wurde im Rahmen der Durchsuchung weiteres Diebesgut fest- und sichergestellt, welches im Sachzusammenhang mit Einbrüchen in Sondershausen steht.

Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

PI Eichsfeld

Verletzung des Post- oder Fernmeldegeheimnisses, Diebstahl

Aufgrund von Zeugenhinweisen konnte ein 43-jähriger Tatverdächtiger ermittelt werden. Dieser steht im Verdacht, am 27. Dezember 2024 im Eichsfeldkreis, die zur Zustellung übergebenen Briefsendungen geöffnet und sich die darin enthaltenen Geschenke wie Bargeld, Gutscheine oder ähnliches angeeignet zu haben.

Anschließend entledigte sich dieser den geöffneten Briefsendungen in einem öffentlichen Papiercontainer.

Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Holzdiebstahl – Täter auf frischer Tat

Den Feiertag am 3. Oktober 2024 nutzte ein 57-jähriger Tatverdächtiger, um Holz zu beschaffen. Jedoch handelte es sich hierbei nicht um sein Eigentum. Der Tatverdächtige befuhr mit seiner landwirtschaftlichen Zugmaschine und Anhänger den Waldweg und verlud das Holz. Hierbei konnte er gestellt werden. Bereits in der Vergangenheit beging der Tatverdächtige eine Vielzahl ähnlich gelagerter Diebstähle.

Eine Entscheidung seitens der Staatsanwaltschaft steht derzeit noch aus.

www.polizei.thueringen.de

Herausgeber:

Thüringer Polizei

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Darrweg 42, 99734 Nordhausen

Erstellt: Pressestelle LPI Nordhausen

E-Mail: pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de